ANGERMÜNDER NACHRICHTEN



Beilage in dieser Ausgabe **Amtsblatt** für die Stadt Angermünde Nr. 7/2012

Nr. 8 / 22. Jahrgang 19. September 2012 Woche 38

Neues Leben im ältesten Wohnhaus

Scharfrichterhaus wurde Schmuckstück / Übergabe am 21. September

Die Bauherren Ingeborg und Hans Lausch aus Chorin – alte Angermünder – haben es geschafft. Nach nur einem halben Jahr Bauzeit wird das Scharfrichterhaus von Angermünde, das älteste Wohnhaus, am 21. September seiner Bestimmung übergeben. Ab 22. September ziehen die Mieter ein.

Dabei: Wer will schon im Hause des Scharfrichters wohnen? In Angermünde eine ganze Menge Leute, die ihr Interesse an einem Mietvertrag äußerten. Der Scharfrichter ist schon fast 300 Jahre Geschichte, doch das Haus, in dem er wohnte, steht noch immer. Und Dank der Baufirma Hans Lausch wird das Fachwerkgebäude nun unter Garantie seinen 400. Jahrestag 2024 erleben, denn der Altstadtsanierer hat das Haus dem Verfall praktisch in letzter Minute entrissen – und seit dem 15. März waren seine Arbeiter mit Hochdruck dabei, aus der Fastruine wieder ein richtiges Wohnhaus zu machen – trocken, sicher, modern, mit allem ausgestattet, wonach dem modernen Wohnbürger verlangt. Nach (aufgerundet!) sechs Monaten Bauzeit. Unverkennbar – Hans Lausch ist stolz „solch ein Haus in dieser kurzen Zeit in hoher Qualität saniert zu haben".



Wenige Wochen vor Abschluss führte Bauherr Hans Lausch Bürgermeister Wolfgang Krakow über die Baustelle – Stadt und Bauträger handeln Hand in Hand, um die Altstadt vor dem Verfall zu retten



Das schöne Scharfrichterhaus von der Einfahrt Jägerstraße gesehen

Es ist das ca. siebzigste Altstadthaus im historischen Stadtkern von Angermünde, das von seinem Unternehmen für weitere Jahrzehnte in Schuss gebracht worden ist. Und es ist das älteste Wohnhaus der Stadt. Und auch hier hat das Unternehmen jede Menge alte Bausubstanz retten können, so manche Wand konnte erhalten werden, selbst Fußböden und die Dielen konnten in einigen Bereichen bewahrt werden.

Während der Bauphase hat sich Hans Lausch erst vor wenigen Wochen entschlossen, den Keller doch nutzbar zu machen, erhalten werden muss er aus Denkmalsschutzgründen ohnehin. „Das Tonnengewölbe ist einfach zu schön, um es nur zu verfüllen. Deshalb greife ich dafür in meine eigene Tasche. Ich habe den künftigen Mietern nur die Bedingung gestellt, dass sie etwas Besonderes daraus machen, keinen Trockenkeller oder Abstellraum. Vielleicht ein Traditionszimmer? Das würde gut zu diesem historischen Haus passen. Meinetwegen auch ein Partyraum, in dem gemeinsam gefeiert wird."

Fortsetzung auf Seite 12

Seinem Ruf zum 11. Mal gerecht geworden

468 Starter beim schönsten Lauf der Uckermark

Er ist und bleibt das bemerkenswerteste Sportereignis der Uckermark: Einschließlich Kinderlauf hatten sich über 500 Starter für den 11. Schorfheidelauf mit Start und Ziel in Altkünkendorf angemeldet. 468 kamen ins Ziel, einige traten nicht an, einige schafften es auf der anstrengenden Strecke nicht ins Ziel. Und wie (fast) immer schien dazu die Sonne nach Kräften, nur 2009 regnete es aus Kannen. Gut gelaunte, gut betreute, gut versorgte Läufer vor dem Start und nach dem Zieleinlauf. Wie sagen Nadja und Henry aus Berlin auf www.schorfheide-lauf.de? „Wir haben heute bereits zum 2. Mal an eurer fantastischen Laufveranstaltung teilgenommen. Man kann es nur so sagen: Es war wieder mal ein Erlebnis – und getreu Eurem Motto ‚Lauf für die Seele' – ein kleiner Urlaub vom stressigen Alltag.

Man weiß gar nicht so recht, bei wem man sich zuerst bedanken soll: Beim Organisationsteam für die perfekte Arbeit (es gibt wenige Läufe, bei denen wirklich immer alles klappt!!!), bei den gut gelaunten, motivierenden Streckenposten, bei den Suppenköchen und den Bäckern (darauf freut man sich schon während des Laufs ungemein!), bei der freiwilligen Feuerwehr für die Sicherung und Parkplatzeinweisung, bei den total netten Damen im Ziel, die für jeden Ankommenden ein paar freundliche Worte haben, beim Moderationsteam, das es schafft, nahezu jeden Läufer persönlich im Ziel zu begrüßen...

Ihr seht, es sind einfach zu viele. Daher kurz an alle, die beteiligt waren: Ihr seid fantastisch, bitte macht weiter so. Wir kommen sehr gern wieder!"

Dieses Motto gilt auch für Marathon-Seriensieger Uwe Laenger vom 1. FC Union Berlin. Er hat es 2012 zum sechsten Mal in Folge seit 2007 geschafft! Seit 2006 wird der Marathon überhaupt erst in Altkünkendorf gelaufen, doch beim ersten war er nicht dabei. Erstmals musste in diesem Jahr der Wolletzsee zweimal umrundet werden, was selbst für den energiegeladenen 44-Jährigen eine arge Herausforderung darstellte: „Zweimal auf der Südseite des Sees den Plattenberg im Wald hochlaufen und dann noch die Hügel kurz vor Schluss mit ihren krassen Anstiegen, das fordert die letzten Körner." Da das Wetter aber nicht ganz so heiß wie im Vorjahr war und Uwe sich auch andere kraftraubende Läufe im Vorfeld sparte, lief er diesmal sogar wieder unter drei Stunden. Und das auf dieser anspruchsvollen Strecke. Mit 16 Minuten Vorsprung deklassierte er regelrecht das Feld der 89 gemeldeten Starter. 68 schafften es ins Ziel. Uwe Laenger betonte: „Selbst der Brockenlauf kommt einem einfacher vor, da geht es die letzten Kilometer wenigstens bergab. Hier geht es zum Schluss ja erst richtig los." Aber keine Frage: Ist er gesund und unverletzt, kommt Uwe Laenger 2013 wieder – der 12. Schorfheidelauf wird am 8. September ausgetragen. Ohnehin beschert ihm der Sieg die kostenlose Teilnahme. „Das ist ja auch ein so schöner Lauf. Und die große Mühe, die sich hier alle Betreuer geben, man fühlt sich einfach pudelwohl, wie zu Hause."

Einen Berliner Sieger gab es auch über 21 km – den Halbmarathon gewann Nikolai Ziegler vom LTC Berlin. Er wollte sich hier auf den Berlin-Marathon vorbereiten, wo er eine Zeit von unter 2:40 h, möglichst 2:35 h anstrebt: „Falk Hoffert aus Templin hat mir den Lauf empfohlen, ich bin zum ersten Mal dabei. Das hatte es heute in sich, ist aber ein sehr schöner Lauf hier, ein richtiger Naturlauf. Das war für mich auch der Hauptgrund, deshalb bin ich hier auch nicht für den Verein gestartet sondern unter Vernunftkraft.de, weil mir der Schutz der Natur am Herzen liegt."

„Der Lauf für die Seele" bezieht seine Stärke vor allem aus der familiären Atmosphäre – die Familie Bewer um den Schorfheidelauf-Gründer und Hauptorganisator Frederik bildet das ungemein rührige Zentrum, um das sich ein stark verästeltes Helfergebilde entwickelt hat – oft ebenfalls mit familiären Strukturen. Ob es das Ehepaar Bönisch als Standbetreuer am Strandbad Wolletzsee ist oder Waltraud Wesling als Startnummer-Empfangsdame im Ziel, die gutgelaunt fast jeden Läufer „auffängt", und ihre Tochter Madeleine als Ausgabekraft an der Erbsensuppenfeldküche, oder die Familie Kötz/Domke bei der Feuerwehr... Und unter den Startern fanden sich zahlreiche Ehe- und Liebespaare und sogar ganze Familien. Seine vier Kinder brachte der Althüttendorfer Johannes Saremba im 2 km-Lauf an den Start, die Kaisers aus Herzsprung, liefen auch zu viert mit, Ulrike Mickein von den „Schwedter Hasen" startete mit ihren Söhnen. Die Ex-Schwedterin Susanne Scheffler (10 km) brachte aus ihrer neuen Heimat im Bayrischen beim 11. Start – sie fehlte nie – ihren Freund Klaus Doppler (21 km) und seine Söhne Leopold und Maximilian (2 km) mit.



Große Aufmerksamkeit für die Zieleinläufer, hier für Joel Wellmann, mit 5 Jahren einer der Allerjüngsten.



Richtig geschafft – obwohl sicher in Führung gab Dan Lindemann über 10 km alles. Hier nimmt ihn Mutter Cornelia in Empfang.



Ulrike Bewer bei der Startnummerausgabe – fast die ganze Familie Bewer hilft seit dem 1. Lauf 2002.

Text/Fotos: Michael-Peter Jachmann

i

Infos und alle Ergebnisse:
www.schorfheide-lauf.de

2

Angermünder und Schwedter wanderten gemeinsam durch den Wald bei Grumsin

Alles andere als auf dem Holzweg befanden sich die Angermünder und Schwedter Abgeordneten, als sie am 29. August gemeinsam den Buchenwald von Grumsin unter Führung von Dr. Michael Luthardt – einer der Schutzgebiets-Initiatoren und heute Landtagsabgeordneter (Die Linken) erkundeten.

Sie wanderten gemeinsam durch das UNESCO-Weltnaturerbe von Altkünkendorf nach Louisenhof und hatten dabei viel Zeit für Gespräche und das Anschauen einer ungewöhnlichen Landschaft, die während der Eiszeit entstanden ist. Laut dem Schorfheide-Experten Michael Luthardt trafen sich hier vor rund 10 000 Jahren zwei Gletscher und haben die mitgeschleppten Erd- und Gesteinsmassen gebirgsartig gegeneinander aufgeschoben.

Anschließend ging es noch in die Wolletzklinik, die seit dem Frühjahr wie das Krankenhaus Angermünde zur GLG gehört.

Dort klang der Abend in gemütlicher Runde aus. Einmal im Jahr treffen sich die Abgeordneten beider Städte zu einer „Sitzung", um die Verbundenheit in der Region zu vertiefen und gemeinsame Interessen auszuloten und deren Möglichkeiten zur Umsetzung.



Zügigen Schrittes ging es durch diesen Hohlweg am Eingang des Buchenwaldes Grumsin, Teil des UNESCO-Weltnaturerbes Urbuchenwälder der Karpaten und alte deutsche Buchenwälder.

Texte/Fotos: M.-P. Jachmann

Im offenen Garten unterhalb von Kloster und Stadtmauer

Birgit und Christian Uhlig empfingen viele Gäste



Über die Pflege des Apfelquittenbaums berichtet Birgit Uhlig den Gästen.

Das Künstlerehepaar Birgit und Christian Uhlig beteiligte sich am Wochenende 8. und 9. September an der uckermarkweiten Aktion der offenen Gärten: „Wir haben ohnehin jedes Wochenende geöffnet und beteiligen uns gern an solchen Aktionen, weil wir solche Gespräche mit den Menschen für ganz wichtig halten, man empfängt da viele Inspirationen." Auch eine Reisegruppe aus Berlin fand den Weg zu Uhligs Grundstück Oberwall 37 unterhalb der Stadtmauer auf Höhe des Franziskanerklosters. „Eigentlich geht es erst um 10 Uhr los, aber für die RegioTour-Gruppe vom punkt3-Verlag öffnen wir schon einmal eine Stunde früher."

Ein Regenschauer ließ die Wanderung vom Bahnhof zum Oberwall zu einem Eilmarsch werden. Doch kaum dort angekommen, versiegte der Regen und die Sonne blinzelte hervor. Wenn Engel reisen... Und so konnte der entspannte Spaziergang durch den Garten beginnen. Der Garten ist vor allem Birgit Uhligs Metier, hier lebt sie viel Kreativität aus, während ihr Mann eher der Maler und Bildhauer ist und die Gäste durch die Galerie im Hause führt, wo auch die Filzarbeiten seiner Frau zu sehen sind.

Elke-Regine und Peter Müller – Post-Senioren aus Berlin – sind gern mit den RegioTouren des punkt3-Verlages unterwegs und finden auch an der ersten Station des Tages Gefallen: „Die Lage des Gartens und Hauses hier an der Stadtmauer ist natürlich phantastisch. Vor allem die Bäume wie der Maulbeerbaum sind auch sehr interessant."

Ruth Müller und Norbert Sellge aus Berlin-Kreuzberg hören mit großem Interesse den Gastgebern zu, Ruth Müller ist sehr für „grüne Belange", Norbert Sellge ist mehr interessiert an den Kunstwerken, an den Plastiken von Christian Uhlig. Und Rentnerin Gertrud Howe, die als Rentnerin aus Mecklenburg nach Berlin-Charlottenburg gezogen ist, sucht sich vor allem Touren aus, die etwas mit Gärten zu tun haben: „Ich hatte auf dem Land selbst einen Garten, im vergangenen Jahr war ich auch schon bei der RegioTour zu den offenen Gärten dabei. Aber ich finde auch sehr interessant, was Herr Uhlig hier an Kunstwerken geschaffen hat. Das hat alles so eine leichtfüßige Ironie, das gefällt mir."



Dieses Türchen führt vom Klostergelände hinunter in Uhligs Garten und zu ihrem Haus

Die Galerie befindet sich im 1. Stock des vom Angermünder Stadtbaumeister Siegfried Heimke 1908 gebauten Hauses. Uhligs kauften es vor zehn Jahren und wohnen seit 2003 hier. Mit direktem Zugang zum Klostergelände durch ein Türchen in der Stadtmauer: „Wir fühlen uns sehr wohl hier. Es ist unglaublich schön." Und wer von Uhligs mal durch den Garten an der Klostermauer und ihre Galerie geführt werden oder ein Kunstwerk erstehen möchte – geöffnet jedes Wochenende.

Völkerwanderung nach Welks Geschmack

Rund 150 Teilnehmer auf den Spuren des Schriftstellers

Fing es vor einigen Jahren mit 10 oder 20 Mann an? Der Begriff Völkerwanderung schien jedenfalls deutlich zu hoch gegriffen.

Aber die Wanderung von Biesenbrow nach Angermünde – von Kummerow nach Randemünde – hieß so, weil es im Roman „Die Heiden von Kummerow" von Ehm Welk so hieß. Und diesem Vorbild wollten die Biesenbrower um Eckhard Kolle nacheifern. Und sie versuchen es wieder und wieder, der Pulk wird größer. 2012 – nun ist es tatsächlich eine Völkerwanderung.

150 Leute! 150 Leute machen sich von Biesenbrow aus auf den Weg. Folgen der Spur Ehm Welks. Über die Breitenteichsche Mühle als erster Station mit Besichtigung ging es nach Welsow und Kerkow mit Orgelspiel in der Dorfkirche und Kaffee und Kuchen für die rund 150 Wanderer – eine beachtliche logistische Leistung, die da bewältigt wurde. Und trotz des 17 km langen Wanderweges und der Aufenthalte zwischendurch kam der Zug pünktlich in Angermünde an, erreichte die Stadt über den Mündeseerundweg von Kerkow her. Über gut 500 Meter zog sich der Zug auseinander, schob sich aber nun wieder zusammen und erreichte fast geschlossen das Café Seeblick, wo der Angermünder Fanfarenzug inzwischen ein kleines Platzkonzert gab.



Christian und Jacob Kühl, Niclas Schneider wollen dem Gendarmen entfliehen – in der Trommelklau-Szene, die ubs-Schauspieler Uwe Schmiedel mit ihnen einstudiert hatte.

Und pünktlich traf die Völkerwanderung am Rathaus in Angermünde ein – bereits erwartet von vielen Angermündern, die sich hier seit 15 Uhr bei Kaffee und Kuchen und Gegrilltem das Warten verkürzen konnten. Die Biesenbrower Kinder spielten hier den Trommelklau aus der Welkschen Völkerwanderung nach. In erstaunlicher Qualität – Uwe Schmiedel hat beim Einstudieren mit den Kindern ganze Arbeit geleistet. Der Schauspieler konnte selbst nicht dabeisein, weil er an diesem Nachmittag bei der „Gartenparty" auf der Odertalbühne stand. Zum Abschluss gab es das Heidendöen in „milder Form".

Moderiert von Hannelore Drochner standen zahlreiche Schüsseln bereit – mit Wasser gefüllt von der Feuerwehr – um hier dem ebenfalls bei Ehm Welk beschriebenen Döpen zu fröhnen.



Bürgermeister Wolfgang Krakow, als Pastor Breithaupt sein Bruder Hans-Peter Krakow, Eckhard Kolle (Vorsitzender des Landkulturvereins Biesenbrow) als Gottlieb Grambauer und Peter Kloss als Krischan Krummbüdel



Die Völkerwanderung, angeführt von den Heiden von Kummerow, die Biesenbrower Kinder Moritz Sieg, Isabell Wulff, Christian Kühl und Jacob Kühl sowie in der 2. Reihe rechts Niclas Schneider als Martin Grambauer

Text/Fotos: Michael-Peter Jachmann

Impressum

Angermünder Nachrichten

Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon 0 30 / 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de

Vertrieb:
DVB

Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils:
Stadt Angermünde, Der Bürgermeister
Markt 24, 16278 Angermünde, Tel.: 0 33 31 / 26 00 - 0

Die nächsten Angermünder Nachrichten erscheinen am **19. September.**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **7. September.**

Sommer 2012 – nur abschnittsweise

Messwerte aus der Wetterwarte

So recht zufrieden war wohl mit diesem Sommer keiner. Die Kinder nicht, denn die Badeseen wurden auf Grund der wechselnden Temperaturen nicht richtig warm. Die Landwirte nicht, denn als es wachsen sollte war es zu trocken und als es ans Ernten ging zu nass. Die Versicherungen nicht, denn wegen lokaler Unwetter und Blitzschläge häuften sich die Schadensmeldungen. Nur die Zeitungsleute und Meteorologen sind zufrieden, denn beide hatten etwas zu berichten.

Temperatur

Obwohl die Sommer-Mitteltemperatur leicht über dem statistischen Mittelwert liegt, fehlte eine richtige sommerliche Periode. Ein unterkühlter Juni und Juli, August etwas zu warm – so die Sommerbilanz in der Uckermark. In den drei Sommermonaten wurden an echten Sommertagen in Angermünde 22 und in Grünow 23 Tage gezählt. Heiße Tage, also von 30,0 °C aufwärts, nur magere acht in Angermünde und neun in Grünow. Der Spitzenwert der Uckermark, 33,9 °C, wurde am 19. August in Grünow gemessen. Die am gleichen Tag in Angermünde gemessenen 33,4 °C waren hier Tagesrekord und überboten den bisherigen Höchstwert für diesen Tag aus 1944 um 2,9 K.

Niederschlag

Die Uckermark erlebte 2012 den vierten zu nassen Sommer in Folge. Die 113 jährige Angermünder Niederschlagsstatistik zeigt in unregelmäßigen Abständen wiederkehrende bis zu 5 Jahre andauernde Perioden mit zu nassen Sommern. Während der Juni die Frühjahrstrockenheit fortsetzte, schüttete der Juli im uckermärkischen Gebietsmittel das doppelte des Normalniederschlages aus den Wolken (im Norden mehr als im Süden der Uckermark). Der August versuchte den Ausgleich, d.h. im Norden wesentlich weniger als normal und im Süden mehr als der durchschnittliche Niederschlag.

Im Zusammenhang mit Gewittern (17 Gewittertage von Anfang Juni bis Ende August) fielen z.T. ergiebige Niederschläge (z.B. in Grünow am 28./29. Juli in der Größenordnung einer Monatssumme und am 4.8. in Angermünde mit 30,8 l/m²), trat Hagel mit mehr als 1 cm Durchmesser auf (am 12. Juli und 4. Auguat in Angermünde) oder verursachte Windbruch erhebliche Schäden (am 20. August zwischen Angermünde und Joachimsthal).

Sonne

Wie auch im Sommer 2011 leistete sich die Sonne auch in diesem Sommer ein Trauerspiel. Die in Angermünde gemessenen Sonnenschein-Monatssummen zeigten zwar eine Tendenz zur Steigerung, lagen letztlich aber alle unter dem monatsüblichen Wert. In Grünow war die Steigerungstendenz stärker ausgeprägt, so dass die Monatssumme August als einzige eine positive Abweichung zum Durchschnittswert hatte.

Gundolf Sperling

Bilanz des Sommers

	Temperatur		Niederschlag		Sonne	
	Ang.	Grünow	Ang.	Grünow	Ang.	Grünow
Juni	-0,4	-0,2 K	-16,5	-13,4 l/m²	-79,9	-75,8 Std.
Juli	+0,7	+0,9 K	+48,7	+71,2 l/m²	-40,7	-21,5 Std.
August	+0,9	+1,4 K	+8,9	-21,9 l/m²	-2,0	-15,9 Std.
Sommer	+0,3	+0,7 K	+41,1	+35,9 l/m²	-122,6	-81,4 Std.

„Unser Dorf ist ein Gedicht"

Dörfer machen Lust auf die Uckermark

Die Uckermark zählt zu den beliebtesten Reisezielen in Brandenburg und hat vieles vorzuweisen. Ob Natur pur, Kultur, Kunst, Geschichte, ob Erlebnis- oder Erholungsurlaub – hier kommen Ruhesuchende und Entdecker gleichermaßen auf ihre Kosten. Aber auch abseits der bekannten Entdecker- und Erlebnisrouten durch die Uckermark hat der einzigartige Landstrich vor den Toren Berlins viel zu bieten und es gilt, bislang verborgene Schätze zu heben. Im Traditionsverein Wendemark e.V. reift schon seit einigen Jahren die Idee, die Dörfer im Landkreis Uckermark, unter dem Motto **„Unser Dorf ist ein Gedicht – Dörfer machen Lust auf die Uckermark"** vorzustellen. In den Gedichten sollen ortstypische Merkmale hervorgehoben werden, die durch Fotos und Bilder (z.B. Zeichnungen, Malereien, Grafiken) dokumentiert, ergänzt oder bereichert werden. Es können die Ortsgeschichte, besondere Ereignisse, Traditionen, besondere Orte, Sehenswürdigkeiten, Anekdoten, Geschichten, prägende Menschen, Altes oder Neues u.v.m. eine Rolle spielen.

Der Traditionsverein Wendemark e.V. und die Verlagsbuchhandlung Ehm Welk in Angermünde fassen die Beiträge in einem besonderen Bildband zusammen, der die uckermärkischen Traditionen und die ländliche Lebensweise in Geschichte und Gegenwart zum Ausdruck bringt.

Die teilnehmenden Dörfer der Uckermark erhalten dabei die Gelegenheit, sich in einer einzigartigen Weise vorzustellen. Der Bildband soll Ende des Jahres 2012 erscheinen und wird auf vielen regionalen und überregionalen Messen und Veranstaltungen die Uckermark repräsentieren – beginnend mit der „Grünen Woche 2013".

Aus jedem teilnehmenden Dorf wird ein Beitrag in den Bildband aufgenommen. Die Beiträge können in hochdeutscher oder plattdeutscher Sprache eingereicht werden und sollten einen Umfang von max. 2 DIN A4-Seiten für das Gedicht und max. 3 ergänzenden Fotos und/oder Bilder nicht überschreiten. Jeder eingesendete Beitrag sollte zudem die Kontaktdaten (Name, Adresse, Telefon, ggfs. die E-Mail-Adresse) des Einreichers und der jeweiligen Text- und Bildurheber beinhalten.

Die Beiträge können per Post, auf einem elektronischen Datenträger mit identischem Ausdruck oder per E-Mail an nachfolgende Adressen versendet werden:

- Traditionsverein Wendemark e.V.
  Stichwort: Unser Dorf ist ein Gedicht
  Frau Bärbel Würfel
  Lindenallee 6, 16306 Passow
  Baerbel.Wuerfel@yahoo.de
- Verlagsbuchhandlung Ehm Welk
  Frau Stephanie Schmook
  Stichwort: Unser Dorf ist ein Gedicht
  Rosenstraße 3
  16278 Angermünde
  verlag@buchschmook.de

Einsendeschluss ist der 31. Oktober. Bei zahlreichen Einsendungen behalten sich die Initiatoren des Bildbandes eine Beitragsauswahl vor.

Juli-Wetter – Sommer nur tageweise

Statt permanentes Badewetter und heißer Sommer schaltete das Wetter auf wechselhaft

Temperatur

Die größte Enttäuschung war, dass dieser Sommermonat eine einzige Hängepartie war. Während der Monat noch recht verheißungsvoll mit einem Sommertag am 1. Juli und vier Sommertagen vom 5.-8. Juli begann, war dann erst mal „der Ofen aus“. Vom 12.-15. und 18.-21. Juli lagen die Maxima der Lufttemperatur gar unter 20 °C. Erst zum Monatsende war zwischen dem 23. und 28. Juli mit sechs Tagen über 25 °C noch einmal sommerliches Feeling spürbar. Nach mehr als dreiwöchiger Abstinenz kletterte die Lufttemperatur am 25., 26. und 27. Juli sogar wieder über die 30-Grad-Marke. Das Temperaturmaximum der Uckermark wurde mit 32,2 °C am 25. Juli in Angermünde gemessen (Grünow hatte 31,9 °C). Die Messwerte aus Grünow belegen, dass sich um Prenzlau das Juliwetter mit vier heißen Tagen, zehn Sommertagen und nur fünf Tagen mit Maxima der Lufttemperatur unter 20 °C ähnlich zeigte. In der Bilanz heißt das: der Juli 2012 war uckermarkweit **zu warm** ! Der Tag mit den tiefsten Temperaturen in der Uckermark gehörte dann aber Angermünde wieder allein. Am Nachmittag des 12. Juli fiel die Lufttemperatur während eines Hagelschauers innerhalb acht Minuten von 18 °C auf 7,6 °C und die Temperatur am Erdboden gar auf 3,5 °C.

Niederschlag

Besagter Hagelschauer am 12. Juli war auch in Punkto Niederschlag eines der zwei herausragenden Ereignisse des Monats. Die Vereinigung zweier Gewitterherde im Raum Angermünde brachte eine derartige Dynamik in die Wolkenturbolenz, dass sich beginnend bei Angermünde und nach Osten fortsetzend ein kräftiger Hagelschlag bildete. Hagelkörner mit einen Zentimeter und mehr führten kurzzeitig zur Bildung einer leichten Hageldecke und verursachten Schäden in Gärten und der Landwirtschaft. Der andere Fall ereignete sich am letzten Juli-Wochenende. Schauer, Gewitter und Starkregen wechselten einander ab, so dass für den 28. und 29. Juli in Angermünde 22 l/m² und in der nördlichen Uckermark weit mehr Wolkenwasser zur Erde kam. In Grünow fielen fast 51 l/m², das ist knapp eine Juli-Monatssumme.

Im Juli waren in der Uckermark 2/3 aller Tage Niederschlagstage. Nur zwischen dem 20. und 26. Juli blieben alle Tage trocken. Die Monatssumme ergab etwa das Doppelte der normalen Juli-Monatssumme – im Süden der Uckermark geringfügig darunter, im Norden darüber.

Sonne

Sonnenschein hingegen war in der Uckermark im Juli 2012 regelrecht Mangelware. Mit einstelligen Sonnenschein-Tagessummen quälte sich der Monat bis zum 22. Juli (Ausnahme ist der 8.7. in Grünow). Am 20. Juli wurde erst die 100-Sonnenstunden-Marke erreicht. Endlich, zwischen dem 23. und 27. Juli dann zweistellige Sonnenschein-Tagessummen. Der höchste Sonnenscheinwert wurde am 27.7. gemessen.



Hagelkörner am 12. Juli

Am Monatsende fehlten in Grünow nur noch rund 20 Stunden (10 %) und in Angermünde 40 Stunden (17 %) an der normalen Julisumme.

Weitere Beobachtungen

Im Juli wurden auch vier Tage mit zum Teil dichtem Nebel in den Nacht- und Morgenstunden (4., 5., 8. und 29.7.) beobachtet.

Tage mit böigem Wind hingegen waren der 1. und 9. Juli, alle Tage vom 12.-14.7., der 16., 17., und die Tage vom 19.-21. und 28.-30. Juli. Am 19.7. wurde in Angermünde sogar Windstärke 6 bei der mittleren Windgeschwindigkeit festgestellt. Die höchste Windspitze von 22,9 m/s (82 km/h) wurde am 19. Juli aus Grünow gemeldet.

Letztendlich war der Juli ein gewitterreicher Monat. Sieben Gewittertage (1., 5., 6., 8., 12., 19. und 28.7.) wurden in Angermünde gezählt. *Gundolf Sperling*



Juli 2012	Angermünde	Grünow
Lufttemperatur (°C)		
Mittel	18,2	18,0
vieljährig	17,5	17,1
Abweichung vom Normalwert (K)	0,7	0,9
Sommertage	11	10
heiße Tage (<= 30 °C)	3	4
Niederschlag (l/m² bzw. mm)		
Monatssumme	102,3	129,8
vieljährig	53,6	58,6
Prozent vom Mittel	190,9	221,5
Sonnenscheindauer (Std.)		
Monatssumme	193,8	205,7
vieljährig	234,5	227,2
Prozent vom Mittel	82,6	90,5

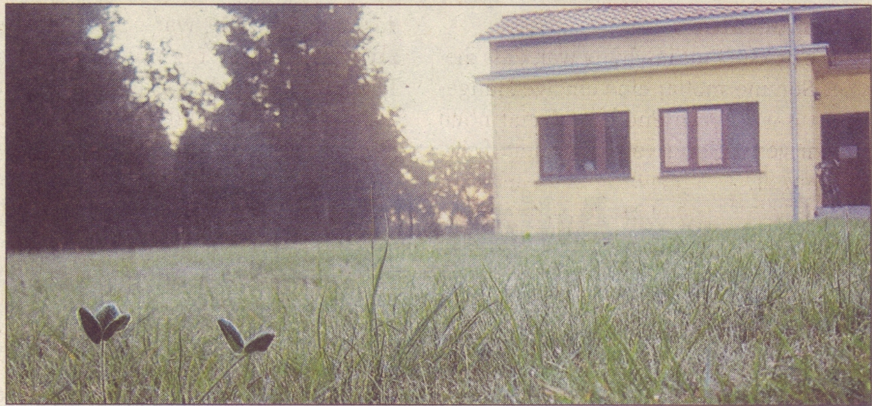
Angenehm warm mit kurzer Hitzeepisode

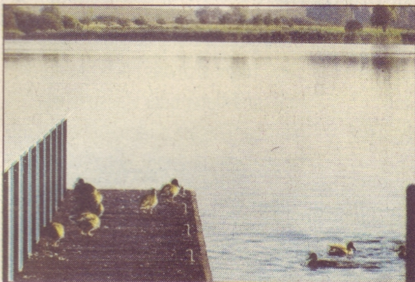
August-Wetter in der Uckermark

Temperatur – größtenteils warm, aber schon kühle Nächte in der Monatsmitte und am Ende des Monats.

Nach hochsommerlichem Augustauftakt mit einem heißen Tag am 2. (30,7 bzw 30,9 °C in Angermünde und Grünow) lagen die Temperaturen bis zur Monatsmitte zumeist im mäßig warmen Bereich mit Höchstwerten von 20-23 °C, nur am 10.8. blieb die Temperatur ganztägig unter 20 Grad. Allerdings war es im genannten Zeitraum nachts schon recht frisch. So wurde in Angermünde am 12.8. mit einer Temperatur von 8,7 °C der Monatstiefstwert registriert.

Vom 18. bis 21. folgte der sommerliche Höhepunkt des Monats, die Temperatur stieg an diesen Tagen deutlich über 25°C, am 19.und 20. sogar deutlich über 30 °C. Wir verzeichneten hierbei mit dem Höchstwert von 33,4 °C den heißesten 19. August seit Beginn der Wetteraufzeichnungen in Angermünde. Zugleich war die Nacht zum 20.8. die wärmste 20. August-Nacht seit 1908. Das Thermometer sank nicht unter 19,5 °C, womit fast sogar eine Tropennacht auftrat (Tiefstwert nicht unter 20 °C)





Bis zum Monatsende war es dann wieder mäßig warm. Mit Ausnahme des 24. und 31. August (Maximum nur 17,3 bzw. 17,9 °C) stieg die Temperatur an allen Tagen über die 20 Grad-Marke. Am 29.8. gab es mit 26,3 °C sogar noch einen „echten" Sommertag. Insgesamt lag die Monatsmitteltemperatur in Angermünde bei 18,0 °C. Dies ist im Vergleich zur vieljährigen (1961-1990) Durchschnittstemperatur eine leicht positive Abweichung der August-Temperatur von 0,9 K.

Betrachtet man jedoch den Vergleichszeitraum der letzten 30 Jahre (1981 bis 2010), so liegt der August 2012 nahezu im Bereich des Durchschnittswertes von 17,9 °C.

Niederschläge – sehr unterschiedliche Verteilung in der Uckermark

Längere Phasen des Monats blieben niederschlagsfrei oder brachten nur geringen Regen. Während in Angermünde zwei heftige Gewitter (am 4.8. und 20.8.) für den Löwenanteil der Regensumme im August sorgten, blieb es gleichzeitig an der Wetterstation Grünow deutlich trockener. Innerhalb einer Stunde fielen beim Gewitter am 4.8. an der Wetterwarte Angermünde neben der enormen Menge von fast 29 l/m² (bei einer Tagessumme von 31,9 l/m²) Hagelkörner mit einem Durchmesser von 1,5 cm, die sogar zur kurzzeitigen Ausbildung einer Hageldecke führten. Diese Gewitterfront brachte an der Wetterstation Grünow hingegen nur 6,3 l/m². Die genannte unterschiedliche Niederschlagsverteilung zeigt sich auch sehr deutlich in der Monatsbilanz, bei der in Angermünde 116 % des Durchschnittswertes fielen, in Grünow hingegen nur etwas mehr als die Hälfte der üblichen Regenmenge herunterkam.

Sonne – im Bereich der Normalwerte, teilweise auch leicht überdurchschnittlich

Der August 2012 brachte neben dem sehr sonnigen Abschnitt in der Monatsmitte im weiteren Verlauf nur jeweils einzelne Tage mit ungetrübtem Sonnenschein. Meistens gab es einen Mix aus Sonne und Wolken ohne dass es gänzlich trübe blieb. Die längste Sonnenscheindauer verzeichneten wir am 19. August mit 13,0 bzw. 13,5 Stunden in Angermünde bzw. Grünow. Nur der letzte Augusttag blieb ohne jegliche Sonne.

In Zahlen ausgedrückt ergibt das mit 222 bzw. 231 Sonnenstunden in Angermünde bzw. Grünow eine Abweichung von 99 bzw. 107 Prozent der vieljährigen Durchschnittswerte.

Weitere Beobachtungen

Wie bereits erwähnt, traten zwei besonders heftige Gewitterschauer im Beobachtungsgebiet auf. Das zweite Ereignis vom 20.8. zeigte eine besonders zerstörerische Wirkung in der Umgebung der Stadt Angermünde (z.B. in Althüttendorf mit abgetragenen Dächern und einer Vielzahl umgestürzter Bäume). An der Wetterwarte Angermünde konnten diese Auswirkungen des Unwetters nicht in entsprechenden Zahlen dokumentiert werden (15,4 l/m² und eine Spitzenböe der Stärke 7). Gleichzeitig blieb es in Grünow fast trocken, immerhin trat dort aber eine Windgeschwindigkeit von 19,2 m/s (Stärke 8, 69,1 km/h). Aber auch dies ist kein katastrophenträchtiger Wert.

Thomas Barthel

August 2012	Angermünde	Grünow
Lufttemperatur (°C)		
Mittel	18,0	18,2
Normalwert 1961-1990	17,1	16,8
Abweichung vom Normalwert (K)	0,9	1,4
Sommertage	7	9
heiße Tage (<= 30 °C)	3	3
Niederschlag (l/m² bzw. mm)		
Monatssumme	64,4	30,6
Normalwert 1961-1990	55,5	52,5
Prozent vom Mittel	116,0	58,3
Sonnenscheindauer (Std.)		
Monatssumme	222,2	233,9
Normalwert 1961-1990	224,2	218,0
Prozent vom Mittel	66,5	107,3

Haus & Garten

Alles rund um's eigene Heim

Herbstlaub muss weg!

Hausbesitzer sind in der Pflicht

Mit ziemlicher Sicherheit wird es bald wieder Herbst und das Laub fällt von den Bäumen. Hat die Gemeinde die Pflicht zum Kehren auf die Hausbesitzer übertragen, lasten auf ihnen auch die finanziellen Folgen, wenn Passanten auf glitschigem Herbstlaub ausrutschen und sich verletzen. Wissenswertes zum Versicherungsschutz – für Mieter und Vermieter – vermittelt die Verbraucherzentrale Brandenburg mit folgenden Tipps:

– **Mieter:** In der Regel vereinbaren Eigentümer mit ihren Mietern, dass diese für den „Herbstputz" auf dem Bürgersteig zu sorgen haben. Doch selbst wenn dies im Mietvertrag schriftlich festgehalten ist, bleibt der Eigentümer in der Pflicht, die regelmäßige und ordnungsgemäße Reinigung zu kontrollieren. Für den Fall, dass ein Vermieter seinen Mieter schadenersatzpflichtig machen will, weil dieser es mit der Laubbeseitigung nicht so genau genommen hat, tritt in der Regel die Privathaftpflicht des Mieters ein.

– **Selbst genutztes Eigentum:** Besitzer von selbst genutzten Eigenheimen und Eigentumswohnungen schützt die Privathaftpflichtversicherung vor Schadenersatzforderungen von Fußgängern, die sich durch glitschiges Herbstlaub verletzt haben.

– **Mehr- und vermietete Einfamilien häuser**: Bei Besitzern von Mehrfamilienhäusern oder Vermietern von Einfamilienhäusern tritt deren Haus- und Grundeigentümer-Haftpflicht ein, wenn Passanten durch herbstliche Rutschpartien Blessuren davongetragen haben.

– **Anlagen mit Eigentumswohnungen:** Hier sind alle Wohnungseigentümer gemeinsam in der Pflicht, dass Passanten durch Herbstlaub nichts Schlimmes passiert. Verunglückt ein Fußgänger, kann dieser sich mit berechtigten Ansprüchen an allen Eigentümern schadlos halten. Die Haftung der Eigentümer gilt auch dann, wenn die Eigentumswohnung vermietet wurde.

– **Wie oft muss gekehrt werden?** Dazu gibt es keine genauen Regelungen. Türmt sich das Laub zu Bergen, müssen Mieter oder Hausbesitzer häufiger Einsatz zeigen. Andererseits ist es nicht zumutbar, den Blätterwald den ganzen Tag über zu lichten. Das bedeutet zugleich: Nicht jeder Unfall auf laubbedecktem Boden zieht automatisch Schadenersatzansprüche nach sich. Im Streitfall prüfen Richter nämlich, ob der Fußgänger den Unfall nicht durch allzu sorgloses Verhalten mitverschuldet hat.

www.vzb.de



Haus & Garten

Alles rund um's eigene Heim

– Anzeigen –

Gartentipps

Präsentiert von Gärtnermeister Wießner

Auch wenn Ende September schon der Herbst eingeleitet wird, kann man im Garten noch sehr viel machen. Außerdem kann nach wie vor fleißig geerntet werden. Fallobst sollten sie schnellstmöglich absammeln. Krankheiten und Schädlinge können sich darin entwickeln, auch Wespen und Mäuse werden angelockt.

1. Spätes Gemüse

Rettich, Asia Salate, Spinat, oder Feldsalat können jetzt gesät werden, damit man in diesem Jahr noch ernten kann. Weitere Gemüsesorten, die man bis Mitte des Monats noch fix pflanzen kann sind Radieschen, Lauchzwiebeln oder Pflücksalat. Diese sollten aber mit einem Folientunnel vor kalten Temperaturen geschützt werden.



Rhabarber kann im September geteilt und verpflanzt werden, wenn man ihn vermehren will. Zwiebeln sind im Laufe des Septembers zu ernten. Sind die Schlotten nach regenreichen Sommern noch grün, dann hebt man sie mit einer Grabegabel etwas an. Dadurch zerreißt ein großer Teil der Wurzeln, und die Reife wird beschleunigt.

2. Blumenzwiebeln pflanzen

Herbstzeitlose und Herbstkrokusse werden jetzt gesteckt und erfreuen uns noch in diesem Jahr mit ihrer Blüte. Ab Mitte September können Sie aber auch bereits die Vorbereitungen für einen farbenfrohen Frühling treffen. Zierlauch, Krokusse und Narzissen, aber auch Winterlinge, Schachbrettblume, Traubenhyazinthen, Iris und Steppenkerze können gesetzt werden. Die beliebteste Blumenzwiebel ist und bleibt die Tulpe. Mehrere tausend Sorten gibt es auf der Welt, darunter mehrfarbig gestreifte, gefranste oder gewellte Exemplare. Wobei die heutige Bedeutung nichts ist im Vergleich zum Tulpenfieber Anfang des 17. Jahrhunderts. Dieses Tulpenfieber wird als die erste gut dokumentierte Spekulationsblase der Wirtschaftsgeschichte angesehen. Der Handel mit den exotischen Gewächsen aus dem Orient erreichte damals in den Niederlanden unvorstellbare Ausmaße. Liebhaber zahlten bis zu 10.000 Gulden pro Zwiebel! für seltene Sorten. Zum Vergleich: Das Durchschnittsjahreseinkommen in den Niederlanden lag damals bei etwa 150 Gulden, die teuersten Häuser an einer Amsterdamer Gracht kosteten etwa 10.000 Gulden. Anfang Februar 1637 brach der Markt abrupt ein und viele Händler verloren ihr gesamtes Vermögen. Zum Glück sind heute Tulpenzwiebeln so erschwinglich, dass man aus mehreren Sorten ein buntes Beet zusammenstellen kann, ohne sich bis ans Lebensende zu ruinieren...



Haus & Garten

Alles rund ums eigene Heim

– Anzeigen –

In trauter Verborgenheit

Ade, ihr Sommertage,
Wie seid ihr so schnell enteilt,
Gar mancherlei Lust und Plage
Habt ihr uns zugeteilt.

Wohl war es ein Entzücken,
Zu wandeln im Sonnenschein,
Nur die verflixten Mücken
Mischten sich immer darein.

Und wenn wir auf Waldeswegen
Dem Sange der Vögel gelauscht,
Dann kam natürlich ein Regen
Auf uns hernieder gerauscht.

Die lustigen Sänger haben
Nach Süden sich aufgemacht,
Bei Tage krächzen die Raben,
Die Käuze schreien bei Nacht.

Was ist das für ein Gesause!
Es stürmt bereits und schneit.
Da bleiben wir zwei zu Hause
In trauter Verborgenheit.

Kein Wetter kann uns verdrießen.
Mein Liebchen, ich und du,
Wir halten uns warm und schließen
Hübsch feste die Türen zu.

(Wilhelm Busch)

10

Haus & Garten

Alles rund um's eigene Heim

– Anzeigen –

Wege pflastern – schwieriger als gedacht?!

Hauseingänge, Garageneinfahrten, Parkplätze, Terrassen, Gartenwege werden heute gern gepflastert. Und so mancher Heimwerker ist sich ganz sicher, das auch selbst zu können. Das Ergebnis ist dann nicht immer so zufriedenstellend – der Tisch kippelt auf der Terrasse, das Wasser läuft nicht ab, die Fugen und Kanten sind ungleichmäßig. Oft muss dann der Fachmann „nachbessern". Schon die Materialwahl ist ein Thema für sich, bei dem nicht nur der Preis eine Rolle spielt, sondern zum Beispiel auch, welche Beanspruchungen zu erwarten oder welche Pflastersteine ausbleichen und welche farbecht sind. Auch Vorkenntnisse hinsichtlich der technischen Bauweisen so zur Tragschicht, dem Verlegebett und der Randsteineinfassung sind von Vorteil. So kann die Tragschicht aus Natursteinschotter, wie zum Beispiel Kalkstein bestehen. Preisgünstiger sind Tragschichten aus Recyclingschotter. Bei größeren Flächen oder geringeren Belastungen ist eine Kiestragschicht preisgünstig. Ein Verlegebett aus Sand kann zu Ameisenansiedlung, Absackung, Pfützenbildung und Unkrautwuchs führen. Fachleute empfehlen deshalb Natursteinsplitt. Weitere Fragen bringt das Verfugen mit sich: Welches Material empfiehlt sich? Wie werden die Fugen gerade und gleichmäßig? Oder die Randeinfassung: wie hoch sollte sie sein und wie breit? Und womit schneidet man die Pflastersteine? Lassen Sie sich vom Fachmann beraten oder beauftragen Sie ihn doch besser gleich!



Neues Leben im ältesten Wohnhaus

Scharfrichterhaus zum Schmuckstück verwandelt

Fortsetzung von Seite 1

Der Keller soll einen Natursteinzugang von außen erhalten, die Treppe soll zum Tag des offenen Baudenkmals auch schon fertig sein, so dass der Keller besichtigt werden kann.

Die Grundstücksmauern wurden wiederhergestellt unter Verwendung von Originalsteinen, auch das Pflaster der Park- und Carportflächen ist mit alten Angermünder Steinen gepflastert worden. Und so ist vieles jahrhundertealt, obwohl das Haus inzwischen fast wie neugebaut wirkt – in einem 1A-Zustand.



Bauwerker Oliver Schröder aus Kerkow und Maurer Norbert Zemke aus Groß Ziethen stellen die Verkehrsflächen auf dem Grundstück her – die Arbeiten sind inzwischen abgeschlossen.

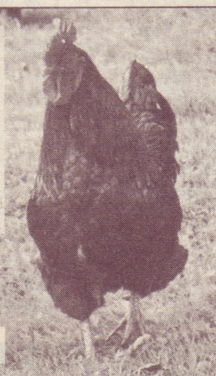
Die Stadtverwaltung hat wieder einmal wie in vielen Fällen zuvor mit dem Investor eng zusammengearbeitet, sich für die Vergabe von Fördermitteln eingesetzt. Bürgermeister Wolfgang Krakow weiß, was die Stadt an dem leistungsfähigen Sanierer hat: „Ohne diese Investition hätten wir als Stadt mehrere 10 000 Euro in die Hand nehmen müssen, allein, um das Haus zu sichern, es vor dem Verfall als Ruine zu retten. Und dieses geschichtsträchtige Haus musste einfach gerettet werden. Es ist das erste von Vieren, hinter dem wir nun bald einen Haken machen können.“ Offen sind die Brüderstraße 18, wo sich in der Vergangenheit auch das Magazin des Heimatmuseums befand, die Gaststätte Kalit – das frühere Ratseck – und das Haus Uckermark mit dem Kinosaal der Uckermärkischen Lichtspiele. „Die Alte Mälzerei lasse ich da mal außen vor, die kann nur auf besonderem Wege zum Erfolg geführt werden“, so der Bürgermeister. „Aber die vier genannten Häuser haben Vorrang, um sie mit Mitteln aus dem Brandenburger Denkmalprogramm zu retten und für die Menschen in der Stadt wieder nutzbar zu machen, z.B. für das Museum mitten in der Stadt. Es ist ein Glücksfall für Angermünde, dass wir einen Bauunternehmer haben, der mit eigenem Herzblut die Dinge angeht und deshalb nicht nur nach dem schnellen und maximalen Gewinn schielt, auch viel eigenes Geld einsetzt, wenn sich eine Finanzierungslücke auftut.“

Und Hans Lausch war praktisch jeden Tag selbst auf der Baustelle: „Ich bin in dieses Haus regelrecht verliebt, es ist mal wieder eines von den Objekten, wo ich am liebsten selbst wohnen würde.“

Ursprünglich sollten fünf Wohnungen im Scharfrichterhaus entstehen, nun sind es aber nur vier: „Ich bin nicht gezwungen, das Haus für die Rendite zu vergewaltigen und unbedingt das Dachgeschoss auszubauen. Es hat sich herausgestellt, dass das keine gute Variante werden könnte. Und da ein Mieter abspringen musste, haben wir die verfügbaren Flächen zum Teil neu aufgeteilt und dabei gute Lösungen in Übereinstimmung mit dem Mieter gefunden, der eigentlich eine Zwei-Etagen-Wohnung bekommen sollte.“

Wie bei vielen anderen Angermünder Häusern konnte sich die Firma Hans Lausch wieder auf die bewährten Partner stützen – Müske-Elektro, B + E für Heizung und Sanitär, die Firma Sassenhagen für die Fenster. Alles andere hat das Unternehmen selbst erledigt.

Text/Fotos:
Michael-Peter Jachmann



Ausstellung „Du kannst das alles haben“

Der Angermünder Kulturverein e. V. Zeigt montags bis freitags, 10 bis 18 Uhr, eine Ausstellung mit Tomma Grau. Die Künstlerin wurde in den 60er Jahren im Ostfriesland geboren, wohnt heute in Servest. Sie studierte Kunst in Valencia/ Spanien.

Der Angermünder Kulturverein e.V. präsentiert mit der Ausstellung „Du kannst das alles haben“ einen interessanten Querschnitt von Arbeiten aus den letzten 8 Jahren dieser hochsensiblen Künstlerin, die seit Mai 2012 ihr Atelier in Angermünde hat.

Amtsblatt für die Stadt Angermünde

Angermünde, 19. September 2012 – Nr. 7/2012 – 22. Jahrgang   Herausgeber: Stadt Angermünde – der Bürgermeister

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen:
– kostenlose Verteilung an die Haushalte der Stadt Angermünde
– kostenlose Abgabe während der öffentlichen Sprechzeiten bei der Stadt Angermünde, Markt 24, 16278 Angermünde
– auf Antrag Versendung gegen Erstattung der Versand-/Zustellungskosten

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Bekanntmachungen

Amtliche Mitteilungen

Amtliche Bekanntmachungen

Gesamthaushalt des Wasser- und Bodenverbandes „Welse" für das Haushaltsjahr 2012

Auf der Grundlage des § 65 Wasserverbandsgesetz, des § 6 Gesetz über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden, der §§ 63 - 85 und §§ 101 - 104 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg sowie des § 25 der Verbandssatzung des Wasser- und Bodenverbandes „Welse" in den zur Zeit gültigen Fassungen wird folgende Haushaltssatzung erlassen.

§ 1

Der Haushaltplan für das Haushaltsjahr 2012 wird

im **Verwaltungshaushalt**
in der Einnahme 3.785.100,00 EURO
in der Ausgabe 3.785.100,00 EURO

im **Vermögenshaushalt**
in der Einnahme 1.279.300,00 EURO
in der Ausgabe 1.279 300,00 EURO

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt
1. der Gesamtbetrag der Kredite auf 0,00 EURO.
2. Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht vergeben
3. Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2012 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden, dürfen den Höchstbetrag von 500.000,00 EURO nicht übersteigen

§ 3

Die Beitragssätze für das Haushaltsjahr 2012 werden mit 9,20 EURO je ha veranschlagt. Der Beitrag wird zum
15.10.2012 I. bis IV. Quartal
fällig.

§ 4

entfällt

§ 5

1. Überplanmäßige und außerplanmäßige Ausgaben sind erheblich, wenn sie den Betrag von 50.000.00 EURO überschreiten.
Gemäß § 70 Abs. 1 - 3 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg entscheidet bis zur Höhe von 50.000,00 EURO der Geschäftsführer, darüber hinaus der Verbandsvorstand
2. Gemäß § 68 Abs. 1 - 3 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg wird die Geringfügigkeit der Ausgaben bis zu einer Höhe von 200.000,00 EURO festgesetzt.

Passow, den 28.08.2012

Krause
Verbandsvorsteher

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung des Gesamthaushaltes 2012

Der vorstehende Gesamthaushalt für das Haushaltsjahr 2012 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.
Der Haushaltsplan 2012 liegt ab dem 29.08.2012 zur Einsichtnahme im Verbandssitz des Wasser- und Bodenverbandes „Welse", Schwedter Straße 31 in 16306 Passow, an Arbeitstagen in der Zeit von 09.00 -15.00 Uhr aus

Passow, den 28.08.2012

Stornowski
Geschäftsführer

Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung

6. Änderungsbeschluss

Das Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (Dienstsitz Prenzlau) hat beschlossen:
Das mit Anordnungsbeschluss vom 30.05.1996 und Teilungsbeschluss vom 29.11.2000, zuletzt geändert durch 5. Änderungsbeschluss vom 10.06.2008, festgestellte Gebiet des

Bodenordnungsverfahren Biesenbrow-Feldlage
Verfahrens- Nr.: 5-004-F

wird gemäß § 8 Abs. 2 FlurbG[1] sowie in Verbindung mit dem BbgLEG[2] wie folgt geändert:

1. Verfahrensgebiet

1.1 Hinzuziehung von Flurstücken
Zum Verfahrensgebiet wird das nachstehend aufgeführte Flurstück hinzugezogen und auch insoweit die Bodenordnung angeordnet:

Land Brandenburg
Landkreis Uckermark
Gemeinde Mark Landin
Amt Oder-Welse

Gemarkung Schönermark
Flur 2
Flurstück 419

Die Flächengröße des zugezogenen Flurstückes beträgt lt. Liegenschaftskataster 0,4218 ha.

1.2 Ausschluss von Flurstücken
Nachstehend aufgeführte Flurstücke werden aus dem Verfahrensgebiet ausgeschlossen:

Land Brandenburg
Landkreis Uckermark
Gemeinde Mark Landin
Amt Oder-Welse

Gemarkung Schönermark
Flur 2
Flurstück 468, 469, 548 und 549

Land Brandenburg
Landkreis Uckermark
Amt Gramzow

Gemarkung Polßen
Flur 2
Flurstück 6/1

Die Flächengröße der ausgeschlossenen Flurstücke beträgt lt. Liegenschaftskataster 3,6125 ha.

Das geänderte Verfahrensgebiet hat nunmehr eine Größe von ca. 2.071,7814 ha.

Das Verfahrensgebiet ist auf der als Anlage 1 beigefügten Gebietskarte im Maßstab 1:25.000 dargestellt. Die hinzugezogenen Flurstücke sind auf dem als Anlage 2 beigefügten Flurkartenausschnitt rot gekennzeichnet und das ausgeschlossene Flurstück ist auf dem als Anlage 3 beigefügten Flurkartenausschnitt blau gekennzeichnet.

2. Bekanntmachung und Auslage
Der entscheidende Teil des Änderungsbeschlusses wird in den Flurbereinigungsgemeinden und den daran angrenzenden Gemeinden öffentlich bekannt gemacht. Der Änderungsbeschluss mit Gründen, der Gebietskarte und den Flurkartenausschnitten liegt zur Einsichtnahme für die Beteiligten zwei Wochen lang nach der Bekanntmachung

in der Stadtverwaltung Schwedt/Oder
Lindenallee 25 bis 29
Raum 305
16303 Schwedt/Oder

Stadtverwaltung Angermünde
Heinrichstraße 12
16278 Angermünde

im Amt Gramzow
Poststraße 25
17291 Gramzow

Amtliche Bekanntmachungen

Amt Oder-Welse
Gutshof 1
16278 Pinnow

Amt Gartz (Oder)
Kleine Klosterstraße 153
16307 Gartz (Oder)

Amt Gerswalde
Dorfmitte 14 a
17268 Gerswalde

Amt Joachimsthal (Schorfheide)
Joachimsplatz 1-3
16247 Joachimsthal

Amt Britz-Chorin-Oderberg
Eisenwerkstraße 11
16230 Britz

jeweils während der Sprechzeiten aus.

Gleichzeitig liegt der Änderungsbeschluss mit Gründen, der Gebietskarte und den Flurkartenausschnitten im

Landesamt für Ländliche Entwicklung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung
Dienstsitz Prenzlau
Grabowstraße 33
17291 Prenzlau

aus.

3. Beteiligte
An dem Bodenordnungsverfahren sind gemäß § 10 FlurbG beteiligt:

– **als Teilnehmer**
die Eigentümer der zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Grundstücke, die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten sowie die Inhaber von selbständigem Gebäudeeigentum.

– **als Nebenbeteiligte**
a) Gemeinden und Gemeindeverbände, in deren Bezirk Grundstücke vom Bodenordnungsverfahren betroffen werden,
b) andere Körperschaften des öffentlichen Rechts, die Land für gemeinschaftliche oder öffentliche Anlagen erhalten (§§ 39 und 40 FlurbG) oder deren Grenzen geändert werden (§58 Abs. 2 FlurbG),
c) Wasser- und Bodenverbände, deren Gebiet mit dem Bodenordnungsgebiet räumlich zusammenhängt und dieses beeinflusst oder von ihm beeinflusst wird,
d) Inhaber von Rechten an den zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Grundstücken oder von Rechten an solchen Rechten oder von persönlichen Rechten, die zum Besitz oder zur Nutzung solcher Grundstücke berechtigen oder die Benutzung solcher Grundstücke beschränken,
e) Empfänger neuer Grundstücke nach den §§ 54 und 55 FlurbG bis zum Eintritt des neuen Rechtszustandes (§ 61 Satz 2 FlurbG),
f) Eigentümer von nicht zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Grundstücken, denen ein Beitrag zu den Unterhaltungs- oder Ausführungskosten auferlegt wird (§§ 42 Abs. 3 und 106 FlurbG) oder die zur Errichtung fester Grenzzeichen an der Grenze des Bodenordnungsgebietes mitzuwirken haben (§ 56 FlurbG).

4. Teilnehmergemeinschaft
Die Eigentümer des zugezogenen Flurstückes, die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten sowie die Inhaber von selbständigem Gebäudeeigentum auf dem zugezogenen Flurstück werden Mitglied der Teilnehmergemeinschaft des Bodenordnungsverfahrens Biesenbrow-Feldlage, Verf:Nr.: 5-004-F.

Die Eigentümer und Erbbauberechtigten der ausgeschlossenen Flurstücke sowie die Inhaber von selbständigem Gebäudeeigentum auf den ausgeschlossenen Flurstücken scheiden insoweit aus der Teilnehmergemeinschaft aus.

5. Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte
Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Bodenordungsverfahren berechtigen, sind gemäß § 14 Abs. 1 FlurbG innerhalb einer Frist von drei Monaten nach erfolgter Bekanntmachung dieses Beschlusses beim

Landesamt für Ländliche Entwicklung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung
Dienstsitz Prenzlau
Grabowstraße 33
17291 Prenzlau

anzumelden.

Zu diesen Rechten gehören z. B. nicht eingetragene dingliche Rechte an Grundstücken oder Rechte an solchen Rechten sowie persönliche Rechte, die zum Besitz oder zur Nutzung von Grundstücken berechtigen oder die Nutzung von Grundstücken beschränken.

Auf Verlangen der oberen Flurbereinigungsbehörde hat der Anmeldende sein Recht innerhalb einer von der Behörde zu setzenden Frist nachzuweisen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist ist der Anmeldende nicht mehr zu beteiligen.

Werden Rechte erst nach Ablauf der bezeichneten Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die obere Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gemäß § 14 Abs. 2 FlurbG gelten lassen.

Der Inhaber eines bezeichneten Rechts muss nach § 14 Abs. 3 FlurbG die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

6. Finanzierung des Verfahrens
Die Verfahrenskosten trägt gemäß § 104 FlurbG das Land Brandenburg. Die Ausführungskosten trägt gemäß § 105 FlurbG die Teilnehmergemeinschaft.

7. Gründe
Das Verfahrensgebiet wird aus den nachfolgend genannten Gründen geändert.
Das Flurstück 419 der Flur 2 der Gemarkung Schönermark wird zum Verfahrensgebiet des Bodenordnungsverfahrens Biesenbrow-Feldlage hinzugezogen, um den Zweck der Flurbereinigung gemäß § 7 Abs. 1 FlurbG möglichst vollkommen zu erreichen. Das Flurstück 419 ist durch die Vermessung der Umringgrenze zum Bodenordnungsverfahren Biesenbrow-Feldlage durch Fortführungen aus dem Flurstück 115/00 entstanden und durch den 3. Änderungsbeschluss vom 18.11.2002 ausgeschlossen worden. Das Flurstück wird zur Gewährleistung einer gesicherten Erschließung der im Verfahrensgebiet liegenden Flurstücke benötigt.
Der von der Hinzuziehung betroffene Grundstückseigentümer ist gemäß § 5 Abs. 1 FlurbG über die beabsichtigte Änderung unterrichtet worden.

Amtliche Bekanntmachungen

Die Flurstücke 468, 469, 548 und 549 der Flur 2, Gemarkung Schönermark sowie das Flurstück 6/1 der Flur 2, Gemarkung Polßen werden aus dem Verfahrensgebiet des Bodenordnungsverfahrens Biesenbrow-Feldlage ausgeschlossen. Durch Fortführungsmessungen, bedingt durch den 4. Änderungsbeschluss vom 24.01.2006, sind die Flurstücke 468, 469, 548 und 549 der Flur 2, Gemarkung Schönermark entstanden.
Das Flurstück 6/1 der Flur 2, Gemarkung Polßen ist durch Fortführung aus dem Flurstück 6, das mit dem 1. Änderungsbeschluss vom 09.09.1997 dem Verfahren zugezogen wurde, hervorgegangen.
Für die Durchführung des Bodenordnungsverfahrens sind diese Flurstücke nicht mehr erforderlich.

8. Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diesen Änderungsbeschluss kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim

**Landesamt für Ländliche Entwicklung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung
Dienstsitz Prenzlau
Grabowstraße 33
17291 Prenzlau**

schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Prenzlau, den 30.08.2012

Benthin *Siegel*
Regionalteamleiter Bodenordnung

1 Flurbereinigungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 5461, zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2008 (BGBl. IS.2794)

2 Brandenburgisches Landentwicklungsgesetz vom 29.06.2004 (GVBl. Bbg I/04 S. 298) zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.07.2010 (GVBl.I/10, [Nr. 2B])

Anlagen
Anlage 1 – Gebietskarte
Anlagen 2 und 3 – Flurkartenausschnitte

Amtliche Mitteilungen

Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung

Einladung zur 8. Teilnehmerversammlung im Unternehmensflurbereinigungsverfahren Unteres Odertal

Der Vorstand der Teilnehmergemeinschaft wie auch das Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung laden alle am Verfahren der Unternehmensflurbereinigung Unteres Odertal Beteiligten, insbesondere alle Eigentümer und Erbbauberechtigten der im Verfahrensgebiet liegenden Grundstücke, zur **8. Teilnehmerversammlung** ein.

Die Teilnehmerversammlung wird unter Berücksichtigung der Verfahrensteilung für die
- Verfahrensteilgebiete Feldlageverfahren Nord und Ortslageverfahren Friedrichsthal
- Verfahrensteilgebiet Feldlageverfahren Süd 1 und die Ortslageverfahren Criewen, Schöneberg, Stützkow, Alt Galow, Neu Galow, Neu Galower Weg, Felchow
- Verfahrensteilgebiet Feldlageverfahren Süd 2 und Ortslageverfahren Neuhof, Gellmersdorf, Crussow, Stolpe

an **drei seperaten Terminen** durchgeführt.

Die Teilnehmerversammlung findet für

1. Verfahrensteilgebiete Feldlageverfahren Nord und Ortslageverfahren Friedrichsthal
   Donnerstag, den 01.11.2012, Beginn 19 Uhr
   „Kanonenschuppen"
   Alter Sportplatz 6
   16307 Gartz (Oder)

2. Verfahrensteilgebiet Feldlageverfahren Süd 1 und die Ortslageverfahren Criewen, Schöneberg, Stützkow, Alt Galow, Neu Galow, Neu Galower Weg, Felchow
   Donnerstag, den 25.10.2012, Beginn 19 Uhr
   Dorfgemeinschaftshaus Schöneberg
   Galower Straße 14
   16278 Schöneberg

3. Verfahrensteilgebiet Feldlageverfahren Süd 2 und Ortslageverfahren Neuhof, Gellmersdorf, Crussow, Stolpe
   Mittwoch, den 07.11.2012, Beginn 19 Uhr
   Dorfgasthof zum Farmer
   Dorfstraße 52
   Ortsteil Lüdersdorf
   16248 Parstein

statt.

Die Veranstaltung dient der Information der Teilnehmer zum laufenden Verfahren.

Tagesordnung:
1. Rechenschaftslegung des Vorstandes, einschließlich Bericht über den Haushalt der Teilnehmergemeinschaft
2. Information über den Bearbeitungsstand bezogen auf die einzelnen Verfahrensteilgebiete
3. Ausblick auf die weiteren Verfahrensschritte bezogen auf die einzelnen Verfahrensteilgebiete
4. Informationen zu möglichen weiteren Baumaßnahmen in der laufenden Förderperiode

Nutzen Sie bitte mit Ihrer Teilnahme die Möglichkeit zur Information und Diskussion zu den anstehenden Fragen.

Im Auftrag
Benthin

Informationen des Bürgerbüros der Stadt Angermünde zum Widerspruch gegen die Weitergabe von Daten

Sie haben das Recht, der Weitergabe Ihrer Daten nach § 33 Abs. 1-5 BbgMeldeG zu widersprechen. Im Widerspruch ist anzugeben, welche der oben aufgeführten Datenübermittlung sie nicht wünschen. Der Widerspruch ist ohne Angabe von Gründen schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Angermünde, Bürgerbüro, Markt 24, 16278 Angermünde, einzulegen.

Widerspruch gegen die Übermittlung an Religionsgesellschaften
Das Meldegesetz sieht vor, dass einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft neben den Daten ihrer Mitglieder auch einige Grunddaten von Nichtmitgliedern, die mit einem Mitglied einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft in demselben Familienverband leben, übermittelt werden dürfen. Der betroffene Familienangehörige – also nicht das Mitglied einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft selbst – kann jedoch nach § 30 Abs. 2 Satz 2 BbgMeldG die Einrichtung einer Übermittlungssperre verlangen. Eine Begründung ist nicht erforderlich.

Widerspruch bei Alters- und Ehejubiläum
Begehrt jemand eine Auskunft über Alters- oder Ehejubiläum, darf die Meldebehörde auf Grund von § 33 Abs.4 BbgMeldeG eine auf folgende Daten beschränkte Melderegisterauskunft erteilen: Vor- und Familienname, Doktorgrad, gegenwärtige Anschrift sowie Tag und Art des Jubiläums. Diese Auskunft darf jedoch nur erteilt werden, wenn Sie nicht widersprochen haben. Wenn Sie von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen, darf die Meldebehörde z.B. der Presse nicht mitteilen, dass Sie demnächst z.B. Ihren 80. Geburtstag oder das Jubiläum der Goldenen Hochzeit feiern. Da das Widerspruchsrecht bei Ehejubiläumsdaten nur gemeinsam ausgeübt werden kann, sind die Unterschriften beider Ehegatten erforderlich.

Amtliche Mitteilungen

Widerspruch an Parteien, politischen Vereinigungen, Wählergruppen u.a.
Das Meldegesetz sieht in § 33 Abs.1 vor, dass die Meldebehörde in den sechs der Wahl vorausgehenden Monaten Auskunft an Parteien, politische Vereinigungen, Wählergruppen, Listenvereinigungen und andere Träger von Wahlvorschlägen über Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und gegenwärtige Anschrift von Wählern erteilen darf. Diese Auskunft steht auch Trägern von Volksbegehren und Volksentscheiden zu. Sie können dieser Datenübermittlung ohne weitere Begründung widersprechen.

Melderegisterauskunft mittels automatisiertem Abruf über das Internet
Einfache Melderegisterauskünfte können gemäß den Voraussetzungen des § 32 a Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BbgMeldG auch mittels automatisiertem Abrufs über das Internet erteilt werden. Ein Abruf ist nicht zulässig, wenn Sie gemäß § 32 a Abs. 2 BbgMeldeG dieser Form der Auskunftserteilung widersprechen.

Widerspruch gegen Übermittlung an Adressbuchverlage
Das Meldegesetz erlaubt in § 33 Abs. 5 eine Auskunft an Adressbuchverlage über Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und gegenwärtige Anschriften von Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Dieser Auskunftserteilung können Sie widersprechen. Eine Begründung ist nicht erforderlich.

Widerspruch gegen die Übermittlung an das Bundesamt für Wehrverwaltung
Zum Zwecke der Übersendung von Informationsmaterial über die Streitkräfte an eventuell Freiwillige erfolgt eine Datenübermittlung an das Bundesamt für Wehrverwaltung gemäß § 18 Abs. 7 Melderechtsrahmengesetz. Dieser Datenübermittlung können Sie widersprechen, wenn Sie die Zusendung des Informationsmaterials nicht wünschen.

Mitteilung des Fundbüros der Stadt Angermünde

Im Fundbüro der Stadt Angermünde sind folgende Fundsachen vorhanden:

Lfd. Nr.	Tag des Fundes	Fundgegenstand
1	04.06.2012	Herrenfahrrad
2	11.06.2012	Damenfahrrad
3	April/Mai 2012	Schlüssel
4	22.05.2012	Herrenfahrrad
5	14.07.2012	Damenfahrrad
6	19.08.2012	Mountainbike

Die Eigentümer werden gebeten, bis zum 31.10.2012 ihr Eigentum abzuholen.
Über diesen Zeitraum hinaus gelten die Regelungen der §§ 973 und 976 BGB.

Sewekow
Sachgebietsleiter Ordnungsamt

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes für die Stadt Angermünde: Der Bürgermeister

Impressum: Herausgeber: Stadt Angermünde, Der Bürgermeister
Verantwortlich: FBL Innere Verwaltung, Herr Michael Martin
Anschrift: Markt 24, 16278 Angermünde
Telefon: 0 33 31 / 26 00 - 0

Abgesang auf die Angelsaison

Am Mündesee nach Preisen gefischt



Jenny Schmidt wirft ihre Angel aus

Wie eine Perlenkette sind sie entlang des Mündesee-Ufers „aufgefädelt“ – von der neuen Seeterrasse am Café Seeblick vorbei bis zu den letzten Gartenhäuschen – die rund 40 Teilnehmer des Preisangelns unter dem Motto „ABE-Baumarkt sucht den besten Angler“. Da sind nicht nur alte Männer mit Hut, die gebückt auf ihrem Stuhl kleben und auf den See stieren, nein es geht recht lebendig zu. Da ist der vielleicht 9 Jahre alte Junge, der die Hauptperson an dieser Angelstelle ist und nicht sein Großvater, der ihm nur helfend zur Hand geht. Der Junge ist schon das dritte Mal dabei. Da trifft man alle Generationen und beide Geschlechter, auch wenn die Männer noch das Übergewicht haben. Und fast komplette Familien wie die Schmidts aus Wilmersdorf. Und jeder hat einen eigenen Angelplatz, will auf eigene Faust um den Pokal kämpfen. Vater Henry Schmidt hat wohl den besten Platz bei der Verlosung erwischt, er darf von den drei Schmidts am dichtesten an der Seeterrasse angeln. Je weiter weg, desto kleiner die Fische. Mutter Karola Schmidt sitzt ein ganzes Stück entfernt schon jenseits vom Café Seeblick und wirft ihre Angel in den See. Schon als Kind wurde sie von ihrem Großvater mit zum Angeln genommen, das hat abgefärbt. Mit der Ausbeute ist sie heute nicht zufrieden: „Alles nur Futter für die Hühner. Die Bleie sind zu schleimig, die werden nicht fürs Essen zubereitet, und die anderen sind zu klein.“ Vier Plätze weiter angelt ihre Tochter Jenny. Die 14-Jährige wusste schon nach der Verlosung, dass sie diesmal keine Chance auf einen Pokal hat: „Hier gibt es nur kleine Fische, die Ügleis. Ich habe zwar relativ viele in der Reuse, leider bringen die alle kein Gewicht. Aber solche Tage gehören auch dazu.“ Sie hat schon des Öfteren Pokale gewonnen, auch am Mündesee. „Ich hatte auch schon mal einen Karpfen dran, 50 Zentimeter lang und 3 Kilogarmm schwer. Der See ist sehr reich an Fischarten. Sogar einen Hecht hatte ich schon dran, den musste ich aber wieder ins Wasser lassen, denn Raubfische dürfen nur von Erwachsenen geangelt werden.“ Auf den dicken Fang kommt es ihr sowieso nicht unbedingt an. Sie ist mit der Angelleidenschaft ihrer Familie großgeworden und hat auch schon immer Spaß daran. Nur die ältere Schwester fehlt am See, die eigentlich auch angelt, doch sie setzt nach der Geburt ihres Kindes erst einmal andere Prioritäten.

Drei Stunden lang werfen die Angler ihre Rute ins Wasser, von 8 bis 11 Uhr. Dann wird gewogen und der Pokal vergeben. Wer sich nicht rechtzeitig anmeldet hat Pech, das Interesse ist größer als die Zahl der Angelplätze.

Normalerweise beginnen Preisangeln immer um 6 Uhr, . „Beim ABE-Angeln ist alles ein bisschen anders“, lacht Jenny Schmidt. „So, das ist heute der letzte Angelwettkampf 2012, die Saison ist nun vorbei.“ Und was macht der Angler im Winter? „Eisangeln!“, antwortet Jenny schnell. Na, dann – viel Spaß!

Und wer hatte nun die Nase vorn? Bei den Kindern angelte sich Tobias Müske mit 1,76 kg an die Spitze vor John Köhler und Justin Kurth mit jeweils 1,6 kg auf Platz 2. Bei den Erwachsenen meldete ABE diese Reihenfolge: J. Boreschk mit 9,57 kg vor T. Hippauf mit 8,92 kg und A. Berndt mit 8,85 kg.

Text/Fotos: Michael-Peter Jachmann



Karola Schmidt präsentiert einen Blei: „Aber zum Essen ist der nichts, der ist zu schleimig.“

ANGERMÜNDE



TERMINE ADRESSEN RAT UND HILFE

Zahnärztlicher Bereischaftsdienst

Sa, So, feiertags 10-12 Uhr und 17-18 Uhr / In dringenden Fällen außerhalb dieser Zeiten sowie werktags ab 20 Uhr über den Privatanschluss

17.9.-23.9. Herr Korepkat, Prenzlauer Str. 9, 16278 Angermünde Tel.: 03331/298030 privat: 03331/32777

24.9.-30.9. Herr Lehmann, Prenzlauer Str. 9, 16278 Angermünde Tel.: 03331/298031, privat: 033334/212

1.10.-7.10. Frau Lehmann, Am Friedenspark 1, 16278 Angermünde Tel.: 03331/21560, privat: 03331/32906, 0170/2630574

8.10.-14.10. Frau Mieland, Schulstraße 37, 16306 Passow Tel. 0172 3931673

15.10.-21.10. Herr Berendt, Am Markt 17, 16278 Angermünde Tel.: 03331/23388 privat: 03331/299930

22.10.-28.10. Frau Lehmann, Am Friedenspark 1, 16278 Angermünde Tel.: 03331/21560, privat: 03331/32906, 0170/2630574

Wichtige Adressen

Stadtverwaltung Angermünde
Markt 24, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/26000

Bürgerinformation
Mo, Do, Fr 9-12 Uhr, Di 9-12 Uhr u. 13-18 Uhr

Bibliothek
Berliner Str. 57, 16278 Angermünde, Tel. 03331/32651
Mo, Di, Fr 14-18 Uhr, Do 9-13 Uhr, Sa 9-12 Uhr

Abfuhrtermine (Abfälle)
Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH (UDG)
Franz-Wienholz-Straße 25a, 17291 Prenzlau, Tel.: 03984/835-0, info@udg-uckermark.de, www.udg-uckermark.de

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Angermünde e.V.
Berliner Straße 45, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/26960
Beratung für jede Lebenslage

Beratungsstelle für Familien, Jugend und Erziehung
Puschkinallee 28, 16278 Angermünde, Tel. 03331/21831

Schiedsstelle in Angermünde
Ute Ehrhardt, erreichbar über Ordnungsamt der Stadt Angermünde
Tel. Nr.: 03331/260017

Kfz.-Zulassung, Kreisverwaltung Uckermark
Ordnungsamt, SG Straßenverkehr
Karl-Marx-Straße 1, 17291 Prenzlau, Tel.: 03984/701036
ordnungsamt@uckermark.de

Sozialpsychologische Beratungsstelle für Schwangere und Familien
Brüderstr. 7, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/33528
Mo,Di, Do 9 - 12 Uhr, Di 13 - 18 Uhr, Do 13 - 16 Uhr

Polizeihauptwache Angermünde
Markt 18, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/2666-0

E.ON edis – Standort Angermünde
Am Markt 2, 16278 Angermünde
Entstörungsdienst: 0180/1213140

Gasversorgung Angermünde GmbH
Berliner Straße 1, 16278 Angermünde
Entstörungsdienst: **0172/3965136 oder 0172/3965137**

Apothekennotdienst

20.9.	Alte Apotheke	Angermünde
21.9.	Nord Apotheke	Schwedt
22.9.	Seeadler Apotheke	Joachimsthal
23.9.	Oder Center Apotheke	Schwedt
24.9.	Wald Apotheke	Eberswalde
25.9.	Hirsch Apotheke	Angermünde
26.9.	Adler Apotheke	Gramzow
27.9.	Stadt Apotheke	Schwedt
28.9.	Adler Apotheke	Angermünde
29.9.	Greif Apotheke	Gartz
30.9.	Apo am Waldrand	Schwedt
1.10.	Gingko Apotheke	Eberswalde
2.10.	Zentral Apotheke	Schwedt
3.10.	Alte Apotheke	Angermünde
4.10.	Nord Apotheke	Schwedt
5.10.	Seeadler Apotheke	Joachimsthal
6.10.	Oder Center Apotheke	Schwedt
7.10.	Wald Apotheke	Eberswalde
8.10.	Hirsch Apotheke	Angermünde
9.10.	Adler Apotheke	Gramzow
10.10.	Stadt Apotheke	Schwedt
11.10.	Adler Apotheke	Angermünde
12.10.	Greif Apotheke	Gartz
13.10.	Apotheke am Waldrand	Schwedt
14.10.	Gingko Apotheke	Eberswalde
15.10.	Zentral Apotheke	Schwedt
16.10.	Alte Apotheke	Angermünde
17.10.	Nord Apotheke	Schwedt
18.10.	Seeadler Apotheke	Joachimsthal
19.10.	Oder Center Apotheke	Schwedt
20.10.	Wald Apotheke	Eberswalde
21.10.	Hirsch Apotheke	Angermünde
22.10.	Adler Apotheke	Gramzow
23.10.	Stadt Apotheke	Schwedt
24.10	Adler Apotheke	Angermünde

Veranstaltungen

bis11.11.	Sonderausstellung „Orplid – mein Land, das ferne leuchtet" im Ehm Welk- und Heimatmuseum
bis 7.10.	1. Kunstausstellung der Künstlergruppe umKunst in Angermünde
22.9.	Stadtführung in Angermünde: „Auf den Spuren einer mittelalterlichen Stadt"
22.9.	Stadtführung durch die historische Altstadt Angermünde
22.9.	Barockkonzert
29.9.	Stadtführung in Angermünde: „Auf den Spuren einer mittelalterlichen Stadt"
30.9.	Familientag: Tag der Streuobstwiese und Erntedank
2.10.	Lampionumzug Angermünde
6.10.	Stadtführung in Angermünde: „Auf den Spuren einer mittelalterlichen Stadt"
6.10.	Stadtführung durch die historische Altstadt Angermünde
6.10.	Hirsch-Herbstnachtwanderung in Angermünde
6.-7.10.	„Ab in den Süden" in der Blumberger Mühle
8. -12.10.	Herbstferienprogramm für Kinder in der Blumberger Mühle
12.10.	Aben(d)teuerliche Ketzerführung durch Angermünde
13.10.	Stadtführung durch die historische Altstadt Angermünde
20.10.	Stadtführung in Angermünde: „Auf den Spuren einer mittelalterlichen Stadt"
20.10.	Großer Fischzug und Saisonende in der Blumberger Mühle
20.10.	Stadtführung durch die historische Altstadt Angermünde
20.10.	Schaustelle Stadtkern 2012: Ehemaliges Stanz- und Emaillierwerk in Angermünde

Mehr unter www.angermuende.de

ANGERMÜNDE



TERMINE ADRESSEN RAT UND HILFE

DRK – Kontakt- und Begegnungsstätte

Klosterstr. 43, 16278 Angermünde, Tel. 03331/2739-0

regelmäßige Veranstaltungen:

Mo	11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen
	13.30 Uhr	Seniorengymnastik Gruppe I und II
Di	11.30 Uhr	Seniorenstammtisch, Mittagessen, anschließend Kartenspiele
	14.00 Uhr	Kegeln im Bildungswerk (14-tägig)
	14.00 Uhr	Schwimmen in der Wolletzklinik (14-tägig)
Mi	9.30 Uhr	Seniorentanz
	11.30 Uhr	Seniorenstammtisch, Mittagessen, anschl. Kartenspiele
	14.00 Uhr	Kreativnachmittag
Do	11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen
	12.30 Uhr	SkiP-Bo Runde
	14.00 Uhr	Seniorentreff (z.B. Buchlesung, Geburtstag des Monats, Bewegung nach Musik, Gedächtnistraining, Ausflug u.a.)
Fr	11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen, anschließend Kartenspiele
	13.00 Uhr	Spielenachmittag

Mi., 19. September

12.30 Uhr **Fahrradtour**
Ang. Augustenfelde – Herzsprung – Bölkendorf – Parstein – Neukünkendorf – Ang.
Streckenlänge: ca. 25 km

ab 15.30 Uhr **Blutspende**

Do.,27. September

14.00 Uhr **Informationsveranstaltung** übers Erbrecht, Testament, Vorsorge und Patientenverfügung mit Notarin Frau Runge
anschließend gemütliche Kaffeerunde

Kunst & Kultur

Ehm Welk- und Heimatmuseum
Puschkinallee 10, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/33381
Öffnungszeiten: Mi-So 13-17 Uhr; www.museumangermuende.de
Ausstellung zum Leben und Werk des Schriftstellers Ehm Welk

Franziskaner-Klosterkirche
Klosterstraße, 16278 Angermünde, Tel: 03331/298557 oder 260093

Angermünder Kunstgalerie
Berliner Straße 50, 16278 Angermünde, geöffnet: Mo-Fr 10-18 Uhr
www.angermuenderkulturverein.de, Tel. 03331 – 729704

Atelier „Am Kloster 37"
16278 Angermünde, Am Kloster 37, Tel.: 03331/301370, Atelier für GeFILZtes von Birgit Uhlig, Atelier für Skulptur, Baukeramik und Malerei von Christian Uhlig, Fr. 13-18, Sa. 10-18 Uhr u. n. Vereinbarung

Atelier Sieglinde: Angermünde, Fischerstr. 21, Tel.: 03331/301185

Rathaus Angermünde
Markt 24, 16278 Angermünde, Tel. 03331/2600-0
Öffnungszeiten: Mo, Do, Fr 9-12, Di 9-12, 13-18 Uhr

Freizeitstätte Vivatas

Hoher Steinweg 1, 16278 Angermünde, Tel. 03331/296464

regelmäßige Veranstaltungen:

Jeden Montag	09.30-10.20 Uhr	Seniorensport
	10.30-11.20 Uhr	Seniorensport
Jeden Dienstag und Donnerstag	10-16 Uhr	Karten- und Brettspiele
Jeden Freitag	09.30-10.20 Uhr	Seniorensport
Grund-mühlenweg	10.30-11.20 Uhr	Fit in den Sommer!

Unterhaltung & Freizeit & Wissen

Haus der Generationen
Begegnungsstätte der Volkssolidarität, Grundmühlenweg 3
(im Haus des Inno-Tec-Centers, ehemaliges Arbeitsamt)
Straße des Friedens 5a, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/ 32696

Mo., 1.+8.+ 15.+22.10.	13.30 Uhr	Gedächtnistraining auf der Grundlage des § 45 a im SGB XI – für Menschen mit erheblicher Einschränkung der Alltagskompetenz, Interessierte und Betroffene sind herzlich willkommen!
Di., 2.+ 9.+ 16.+23.10.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt
Mi., 10.10.	10.30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
	14.15 Uhr	Spielenachmittag des Brandenburgischen Seniorenvereines
	14.30 Uhr	Zusammenkunft der Diabetiker-Selbsthilfegruppe
Fr., 12.10.	19.00 Uhr	Vorstandssitzung der Gartensparte „Am Kamp"
Mi., 17.10.	10.30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
	14.00 Uhr	Vorstandssitzung des Brandenburgischen Seniorenvereines
	14.30 Uhr	Geburtstagskaffee des Brandenburgischen Seniorenvereines
Fr., 19.10.	18.30 Uhr	Die Freiwilligenagentur lädt zum Kartenspielen ein Bitte mit Voranmeldungen unter Telefon 03331 / 32696
Mi., 24.10.	10.30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
	14.00 Uhr	Singegruppe des Brandenburgischen Seniorenvereines
Do., 25.10.	13.30 Uhr	Gesundheitstag für Senioren
Fr., 26.10.	19.00 Uhr	Versammlung der Gartensparte „Am Kamp"

Seniorenbetreuung

Märkische Ausbildungsgesellschaft, Qualifizierungs- und Trainingszentrum e.V. Tel.: (03 33 35) 21 59 , Fax (03 33 35) 4 29 88

19. September
13.30 Uhr Seniorentreff in Crussow,
14.00 Uhr Seniorentreff in Wolletz
14.00 Uhr Seniorentreff in Greiffenberg
14.00 Uhr Seniorentreff in Steinhöfel

20. September
14.00 Uhr Seniorentreff in Angermünde
14.00 Uhr Seniorentreff in Bruchhagen
14.00 Uhr Seniorentreff in Mürow

21. September
14.00 Uhr Seniorentreff in Stolpe

25. September
14.00 Uhr Seniorentreff in Altkünkendorf
14.00 Uhr Seniorentreff in Günterberg
14.00 Uhr Seniorentreff in Welsow

26. September
13.30 Uhr Seniorentreff in Crussow
14.00 Uhr Seniorentreff in Wolletz
14.00 Uhr Seniorentreff in Greiffenberg
14.00 Uhr Seniorentreff in Steinhöfel
14.00 Uhr Seniorentreff in Wilmersdorf

27. September
14.00 Uhr Seniorentreff in Angermünde
14.00 Uhr Seniorentreff in Bruchhagen
14.00 Uhr Seniorentreff in Mürow ,Dorfkirche

28. September
14.00 Uhr Seniorentreff in Frauenhager
14.00 Uhr Seniorentreff in Stolpe

Sie haben **Abschied genommen** und möchten für **erhaltene Anteilnahme** Ihre **Dankbarkeit** bekunden?

Dann einfach **online bestellen!**

Danksagung



Wir danken allen Freunden und Bekannten, die uns beim Heimgang unserer lieben Mutter

Petra Mustermann

ihr Beileid durch Schrift, Wort und Blumen ausgedrückt haben.

In stiller Trauer
Peter Mustermann

Musterstadt, im Mai 2012

Danksagung



Allen Verwandten, Freunden, Bekannten, die in so herzlicher Weise durch Aufmerksamkeiten sowie durch ihre Teilnahme an der Trauerfeier für unseren lieben Vater

Peter Mustermann

ihre Anteilnahme bekundeten, sage ich auf diesem Wege meinen herzlichen Dank. Besonders danken möchte ich dem Pfarrer für die trostspendenden Worte sowie dem Bestattungsunternehmen und dem Team der Gaststätte Muster.

Musterort, im Mai 2012

Im Namen aller Angehörigen
Petra Mustermann

Ihr Format!

Wählen Sie die Größe und den Erscheinungstermin

Ihr Text!

Formulieren Sie Ihren eigenen Text



Hanne Muster

geb. Eden
† 15. Oktober 2012

Herzlichen Dank
sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Es war tröstend zu erfahren, wie viel Freundschaft, Liebe und Wertschätzung ihr entgegengebracht wurden.

Herbert Muster
Hilmar und Helen Muster
und Enkel

Musterberg, im Oktober 2012

Das Sechswochenamt wird am Dienstag, dem 22. Oktober 2012, um 9.30 Uhr in der Kapelle Musterberg gehalten.

In vier einfachen Schritten haben Sie Ihre Anzeige in Schwarz-Weiß oder Farbe gestaltet, gebucht und bezahlt

Nutzen Sie diese ganz besondere Art, Familie, Freunde oder Bekannte zu informieren oder „Danke" zu sagen.

Ihr Motiv!

Wählen Sie aus einer Vielzahl von Motiven Ihren Favoriten

www.heimatblatt.de/familienanzeigen

Oder fragen Sie unser Beraterteam unter ☎ (030) 57 79 57 67

Beweissicherungsverfahren

Gutachten durch Sachverständige kann Rechtsstreit vermeiden

Haben Sie schon einmal etwas von einem selbstständigen Beweisverfahren gehört? Dahinter versteckt sich eine Möglichkeit, Streitigkeiten im Wege der Schlichtung zu erledigen.

Bedeutung hat ein selbständiges Beweisverfahren u. a. in Bausachen, im Mietrecht oder auch bei Arzthaftungssachen, insbesondere bei zahnärztlicher Behandlung.

Im selbstständigen Beweisverfahren wird durch Inaugenscheinnahme, gegebenenfalls Zeugenvernehmung, aber insbesondere durch Begutachtung durch Sachverständige ein Beweis gesichert.

Das Beweisverfahren wird immer dann angewendet, wenn zu befürchten ist, dass die Sache, die einen Mangel hat, sich verändert, verdirbt oder im Interesse des Betroffenen schnell repariert werden muss, ohne dass auf das Ergebnis eines langwierigen Hauptsacheverfahrens vor Gericht gewartet werden kann

Ein solcher Antrag ist bei Gericht zulässig, wenn ein rechtliches Interesse daran besteht, dass der Zustand oder der Wert einer Sache, die Ursache eines Personenschadens, Sachschadens oder Sachmangels sowie der Aufwand für die Beseitigung eines Personenschadens, Sachschadens oder Sachmangels festzustellen ist und wenn insbesondere durch diese Feststellung ein Rechtsstreit vermieden werden könnte.

Liegt das Gutachten vor, ist das Beweisverfahren in der Regel beendet. Haben Sie z. B. in einem Gutachten als Antragsteller für Sie günstig feststellen lassen, dass die Mängel in Ihrer Wohnung, z. B. Schimmel und Schwammbefall, in dem von Ihnen vorgetragenen Umfang vorhanden sind und dass Sie nicht Verursacher dieser Mängel sind – wie Vermieter oft behaupten, durch unzureichendes Lüften – werden Sie außergerichtlich von der Gegenseite die sich aus dem Gutachten ergebenden Beträge, Beseitigung der Mängel usw. unter Fristsetzung verlangen.

Wird durch die Gegenseite, also Ihren Vermieter, der Mangel beseitigt und auch sämtliche Kosten übernommen, ist die Sache erledigt.

Ist das nicht der Fall, müssen Sie klagen. Dann können Sie genau dieses Gutachten zum Vortrag in der Klage machen.

Problematisch ist es, wenn das Gutachten für Sie ungünstig ausfällt. Dann müssen Sie überlegen, ob das vorliegenden Gutachten angreifbar ist und durch ein weiteres, von Ihnen in Auftrag gegebenes Gutachten widerlegt werden kann.

In einem solchen Fall muss in einem Rechtsstreit durch Beweisbeschluss ein Obergutachten erstellt werden.

Hier ist es schwierig und zeitaufwendig, zu seinem Recht zu gelangen.

Dagmar Hopp, Rechtsanwältin
Bahnhofstraße 1
16303 Schwedt
Tel. 03332 - 512345
Fax 03332 - 512344.
E-Mail: RAin.Hopp@swschwedt.de

Herbstzeit

Mit uns in die kommende Jahreszeit

– Anzeigen –

Gutes für die Haut im Herbst

Kosmetikerin berät zur richtigen Pflege

Der Herbst bringt für den gesamten menschlichen Organismus Umstellungen mit sich – besonders auch für die Haut. Sie ist in einer schwierigen Lage, muss sie sich doch einerseits von den Sommerstrapazen mit den Sonnenbädern erholen und sich andererseits schon auf ein kälteres Klima einstellen. Sie muss ihre Barriere gegen Schadstoffe und Keime stabil halten und den Feuchtigkeitshaushalt ausbalancieren. Jetzt im Herbst können die Pflegeprodukte wieder reichhaltiger, also fettreicher werden.

Zur Reinigung empfehlen Dermatologen und Kosmetiker sanfte Waschcremes oder Reinigungsmilch. Ölhaltige Zusätze hin und wieder im Bad helfen, die Haut zu durchfeuchten, dann ist sie besonders aufnahmebereit für die Wirkstoffe in den Bodylotions, die man nach dem Bad aufträgt. Leichtere Hydrolotion mit mehr Feuchtigkeit verwendet man am besten morgens, sie zieht schneller ein. Reichhaltige Lipidlotion mit mehr Fett ist abends gut für die Haut.

Lassen Sie von der Kosmetikerin oder dem Hautarzt Ihren Hauttyp bestimmen, um die richtigen Pflegeprodukte zu verwenden. Das ist nicht in erster Linie eine Frage des Preises, sondern der passenden Inhaltsstoffe. Nicht für jeden Hauttyp ist teuer auch gut!



